

Ein Herz für den Hain

Vier Bank- und sieben Baumpatenschaften im Wert von 5.000 Euro

Spendenaktion. Ihr 30. Jubiläum feiert die Firma Dach + Wand Sylvia Buckel GmbH. Anlass für Firmeninhaberin Sylvia Buckel (m., rechts Geschäftsführer Peter Kühnl), für den Hain Gutes zu tun. Sie spendierte vier Bank- und sieben Baumpatenschaften im Wert von 5.000 Euro.

„Wir verarbeiten Naturprodukte und mein Gedanke war, der Natur etwas zurückzugeben. Da kam für mich zuallererst der Hain infrage, den ich als Ort der Kommunikation sehr schätze“, erklärte Sylvia Buckel. Im Jahr 1990 gründeten Sylvia und Klaus Buckel die Firma Dach + Wand mit Sitz in Gundelsheim. Die Dachdeckerei wurde im Lauf der Jahre noch um Spenglerei und Zimmerei erweitert und ist

heute u.a. für Spezialthemen wie Denkmalsanierung und Fasadenvorverkleidung bekannt.

Die Spenderurkunden für Bänke und Bäume überreichte Bürgermeister Jonas Glüsenkamp (l.) mit großem Dank an die Firmeninhaberin. Er bezeichnete die Schenkung – die neuen Bänke wurden an der Hauptrabatte des Botanischen Gartens aufgestellt, die sieben Eichen im Umfeld des Metznerhäuschens – als „tolles Projekt“ für das „Grüne Wohnzimmer“ der Bamberger. Der Hain stelle Bamberg's größtes und artenreichstes Biotop dar, der große Eichenbockkäfer komme bayernweit nur noch hier vor. Allerdings sei die Vielfalt bedroht. „Durch den Klimawandel haben die Bäume, insbesondere



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Gerhard Beck

die Buche, sehr stark zu kämpfen. Mit Baumpatenschaften kann jeder dazu beitragen, den Hain auch für kommende Generationen zu erhalten“, warb der Bürgermeister. Nachgepflanzt

würden Gehölze, die besser mit der Trockenheit zurecht kämen – darunter die Eiche, die zudem als Leitart den Hain präge und dem großen Eichenbockkäfer die Existenz sichere.

Werden auch Sie Baumpatin oder Baumpate!

Seit 2017 ruft die Stadt Bamberg Bürgerinnen und Bürger dazu auf, die Patenschaft für einen neu zu pflanzenden Baum (oder gerne auch mehrere) zu übernehmen. Seitdem wurden 64 Baumpatenschaften übernommen und 94 Patenschaftsbäume in der Stadt gepflanzt. Vor allem im Bamberger Hain haben sich die Patenschaften gut etabliert. Bedingt durch die Corona-Krise sind es in diesem Jahr etwas weniger geworden

Wie kann man eine Patenschaft für einen neu zu pflanzenden Baum übernehmen, z. B. im Hain?

Das Gartenamt erklärt: Jeder, ob Bürgerin

oder Bürger, Institution, Firma, Verein, Schulklasse, Freundes- oder Bekanntenkreis, kann für einmalig 250 Euro eine Baumpatenschaft für einen Baum abschließen. Das gilt über den Hainpark hinaus für alle öffentlichen Räume in der Stadt.

Das Gartenamt stellt eine Übersicht mit möglichen Standorten für Baumpflanzungen bereit und berät individuell. Pflanzung und Pflege des Baumes übernimmt selbstverständlich das Gartenamt.

Wer sich also angesprochen fühlt, eine Baumpatenschaft einzugehen, um damit den Klimaschutz stützen zu wollen und/

oder den Anlass der Geburt eines Kindes, Hochzeiten, Gedenken usw. zu würdigen, wendet sich an das

Gartenamt der Stadt Bamberg
Tel.: 0951 87-1359
E-Mail: gartenamt@stadt.bamberg.de

Insbesondere der Hainpark hat durch die Trockenperioden der letzten zwei Jahre etwa 100 Bäume verloren, weitere sind in einem kritischen Zustand. Der letzte Sturm „Sabine“ im Februar brachte zusätzlichen Windbruch. Daher tritt auch der Bürgerparkverein Bamberger Hain e.V. als Vermittler an. Näheres unter www.buergerparkverein.de